

Das Ende kommt von oben

TZ Rhein-Main – Telekom lässt Hochhaus samt kleineren Nebengebäuden abbrechen

Im Augenblick sieht es so aus, als würde dem Hochhaus an der westlichen Stadteinfahrt noch eine Etage aufgesetzt werden. Falsch. Die obersten Etagen sind eingerüstet, weil das Gebäude von oben herab, Stockwerk für Stockwerk, rückgebaut wird. Das Gebäude gehört zu einem kleinen Bauten-Ensemble im Technologiezentrum Rhein-Main, das die Telekom in der Deutsche-Telekom-Allee niedergelegt lässt. Bis Ende 2011 soll der Rückbau, koordiniert vom Immobilienabwickler „Corpus Sireo“ (Köln), beendet sein.

Eines der Gebäude an der Telekom-Allee wird noch bis März 2012 genutzt und soll dann bis zum kommenden Sommer abgerissen werden. Nach dem Rückbau, teilt Sireo mit, werden die Kellergruben aufgefüllt und es wird Rasen eingesät.

Alle betroffenen Gebäude

wurden Ende der sechziger Jahre bis Mitte der siebziger Jahre zu Forschungs- und Lehrzwecken im damaligen Fernmelde-technischen Zentralamt (FTZ) der Bundespost errichtet. Das Hochhaus und die umliegenden Gebäude wurden zuletzt zu einem Drittel als Büros und zu zwei Dritteln als Forschungs- und Technikstätten genutzt. Da die Telekom als Folge-Eigentümerin dort weder forschet noch lehrt, wurden die Gebäude seit 2000 sukzessive geräumt.

Den Abbrucharbeiten voraus ging der Ausbau schadstoffbelasteter Materialien durch eine zertifizierte Fachfirma. Entsprechend deklarierte Fasern wurden, so Sireo, durch Unterdruck entsorgt. Dies verhindere, dass mögliche Schadstoffe nach außen dringen könnten. Der Abbruch wird von einem externen Ingenieurbüro überwacht. *paaf*



Es geht abwärts: Dieses Hochhaus in der Deutsche-Telekom-Allee wird bis zum Ende des Jahres komplett rückgebaut. FOTO: CLAUDIUS VÖLKER